

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender
Friedhelm Piepho
Reichshofstr. 134
58239 Schwerte

2. Vorsitzender
Matthias Stulz
Schmieheimerstr. 28
77971 Kippenheim

Kassenwart
Marcus Nördinger
Sallerweg 30
80476 München

Pressewart
Bernd Bischoff
Hofweg 2
77743 Neuried

Schriftführerin
Antje Bandlofsky
Talstr. 13
77709 Wolfach

Ehrenmitglieder
Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Mitteilungen

Ausgabe Nr. 18
Juli 1997

Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.

Redaktion der Vereinsnachrichten

Friedhelm Piepho, Reichshofstr. 134, 58239 Schwerte
Tel./Fax: 02304-61475

Bernd Bischoff, Hofweg 2, 77743 Neuried
Tel./Fax: 07807-2261

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft DM 3.-. (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. Annahmeschluß ist der 15. eines jeden Monats. Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen.

Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e. V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikkodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e. V.

INHALT

John Osmani	
Die Opuntienspinne <i>Cyrtophora citricola</i> im Terrarium.....	3
Martin Meinhardt	
Eigenartiges Verhalten bei <i>Grammostola grossa</i>	6
Nachrichten.....	7
Friedhelm Piepho	
Ausstellung „DasTier“ in Gießen.....	9
Neue Mitglieder.....	10
Biete/Suche/Börse.....	11

Die Opuntienspinne *Cyrtophora citricola* im Terrarium

Während unseres Urlaubs in Ägypten besuchten wir unter anderem den sagenhaften, wunderschönen und beeindruckenden Tempel von Abu Simbel. Er liegt am gewaltigen Nasser Stausee, ca. 40 km von der sudanesischen Grenze entfernt.

Nach einer sehr schönen Fahrt von Assuan aus durch die libysche Wüste hatten wir unser Ziel erreicht und wie immer in solchen Augenblicken mußte meine Frau auf die Toilette!

Ich nutzte die Gelegenheit, mich am Eingang umzusehen. Die Vegetation war sehr spärlich und beschränkte sich auf einige kahle Bäume und ein paar Büsche.

In einem dieser Büsche bemerkte ich einige auffällige Netzkonstruktionen. Bei näherem Hinsehen erkannte ich, daß es sich um eine Kolonie der Opuntien spinne *Cyrtophora citricola* handelte. Ich beschloß, eines der Tiere mitzunehmen. Vorsichtig tastete ich mich durch das Netzgewirr und es gelang mir, ein Exemplar unbeschädigt in einer leeren Filmdose unterzubringen.

Wieder daheim, mußte ich zu meiner Überraschung feststellen, daß sich das Tier in der Filmdose gehäutet hatte. Es ist nun ca. 14 mm groß, was darauf schließen läßt, daß es sich um ein Weibchen handelt. Die Farbe des Tieres ist grauweiß, wobei das Abdomen ein helles Zackenmuster auf dunklem Untergrund aufweist. Sehr auffallend ist die typische, sehr schöne Anatomie des Abdomens bei *Cyrtophora*. Und zwar handelt es sich um sechs Hügel, die sich in drei Paaren auf dem länglichen Hinterkörper anordnen.

Gleich nach meiner Rückkehr begann ich, ein Terrarium für mein Tier einzurichten. Ich benutzte dazu einen Plastikbehälter mit den Maßen L 30 x T 15 x H 25cm. Als Untergrund verwendete ich ein Sand-Kies Gemisch. Als „Bepflanzung“ dienen einige Äste eines Lebensbaumes (*Thuja occidentalis*). Nachdem ich das Tier in den Behälter überführt hatte, stellte ich es in die Nähe einer Lampe, die mit einer 60 Watt Birne gleichzeitig als Licht- und Wärmequelle dient.

Nach zwei Tagen konnte ich zu meiner großen Freude feststellen, daß *Cyrtophora* ihr Können unter Beweis gestellt hat: Sie hatte mit dem Bau ihres einzigartigen Netzes begonnen. Nach weiteren zwei Tagen hatte die fleißige Erbauerin ihr Werk vollendet und wartete, unter ihrem Meisterwerk hängend, auf Beute.

Da sich der Netzbau im Schutz der Nacht vollzog, konnte ich leider nicht Zeuge dieses einzigartigen Vorganges werden. Die Architektur ist wirklich beeindruckend schön.

Das Netz besteht aus einer waagerechten Grundfläche, die nach oben und nach unten durch Stabilisierungsfäden gesichert ist. Über der Grundfläche befindet sich ein Labyrinth von Fangfäden, die für das Beutetier zu einer sicheren Falle werden.

Bei den Fangfäden handelt es sich allerdings nicht um Klebfäden. Wenn ein Beutetier in diese Fäden fällt und sich praktisch verheddert und ver stolpert, ist *Cyrtophora* sofort zur Stelle um es dann sehr schnell einzuspinnen und durch einen Biß zu lähmen. Dabei konnte ich feststellen, daß größere und besonders wehrhafte Tiere zuerst gebissen werden, um eine mögliche Flucht zu verhindern. Der Beuteerwerb ist wirklich äußerst interessant!

Gefüttert wird mit mittelgroßen Grillen oder auch Fliegen und Mehlwürmern. Überhaupt wird alles angenommen, was überwältigt werden kann. Um das Trinkbedürfnis des Tieres zu stillen, wird das Netz regelmäßig übersprüht.

Dieses war wirklich in vielerlei Hinsicht ein lohnender und interessanter Urlaub.

Verfasser:

John Osmani
Bergstr. 41
50226 Frechen

Eigenartiges Verhalten bei Grammostola grossa

Eines meiner Grammostola grossa Jungtiere zeigte heute ein eigenartiges Verhalten, nachdem es ein adultes Heimchen gefangen hatte. Die Vogelspinne von etwa 2,5 cm Körperlänge hielt das etwas kleinere Heimchen mit den Chelizeren am Thorax fest und fing an, in kreisenden Bewegungen einen Teppich auf den Boden zu spinnen, um die Beute langsam darin einzuhüllen. Der Kopf des Heimchens war fast abgetrennt, so das es nur noch den Legebohrer etwas hin-und herbewegte. Bis dahin ein völlig normales Verhalten. Nun aber zuckte die Spinne am ganzen Körper mehrmals vor und zurück. Das wiederholte sich noch zwei Mal. Dann wippte sie mit dem Vorderkörper und den ersten Beinpaaren mehrmals schnell nach oben und wiederholte auch diesen Vorgang zwei, drei Mal. Danach war wieder alles völlig normal.

Dieses Verhalten konnte ich bisher noch bei keiner meiner Vogelspinnen beobachten und habe auch sonst noch nie etwas davon gehört oder gelesen. Da sich das Heimchen praktisch nicht mehr bewegte, konnte sich die Vogelspinne dadurch auch nicht gestört fühlen. Aber auch wenn sich eine Spinne durch Bewegungen der gefangenen Beute gestört fühlt, schlägt sie in der Regel nur etwas mit den Beinen danach, ganz nach dem Motto: „Nun sei doch endlich mal still“ und schüttelt diese nicht regelrecht durch.

Ich kann mir ihr Verhalten jedenfalls nicht so recht erklären und wollte daher fragen, ob ein anderer das gleiche oder ein

ähnliches Verhalten bei einer seiner Vogelspinnen beobachten konnte und eine Erklärung dafür hat.

Verfasser:

Martin Meinhardt
Boeselagerstr. 2
48163 Münster

Datenbank

Der 2. Vorsitzende Matthias Stulz ist der „Vater“ unserer Datenbank. Diese hat er einmal für eine kleine Anzahl von Mitgliedern erstellt. Damals war er noch in der Lage, alle Anfragen schnell und problemlos zu beantworten, alle neuen Mitglieder, die ihre Datenblätter eingeschickt haben wurden in Heimarbeit täglich „upgedatet“.

Zwischenzeitlich sind wir aber erheblich mehr Mitglieder geworden, Matthias kennt nur noch die wenigsten persönlich. Daher seine Bitte: Alle Datenblätter bitte mit der Mitgliedsnummer und dem Namen versehen. Anfragen, die schriftlich gestellt werden bitte mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag versehen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Exkursion

Viele Mitglieder sprechen uns immer wieder an, ob nicht in abschbarer Zeit einmal eine Exkursion durchgeführt werden könnte. Hierzu bitten wir alle Mitglieder, Vorschläge

einzuschicken. Ebenso sind wir interessiert daran, wer sich bereit erklärt, eine solche zu leiten. Uns sind natürlich Vorschläge von möglichst vielen angenehm, damit das Angebot mindestens einmal im Jahr wechseln kann.

Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am 27.9.1997 in der Gaststätte Kaiserhalle, am Karlsplatz in Ludwigsburg statt.

Wie im letzten Jahr besprochen, werden wir einige Diavorträge im Programm haben:

Dr. Günter Schmidt hat ebenso einen Vortrag vorbereitet, wie auch **Volker von Wirth**. Volker wird über die Haltung asiatischer Vogelspinnen berichten.

Anträge zu unserer Jahreshauptversammlung müssen mit einer kleinen Begründung 8 Tage vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingegangen sein. Über alle eingegangenen Anträge wird am 27.9.1997 entschieden.

Abbuchungsverfahren für Vereinsmitglieder

Wir bekommen in der Zwischenzeit wieder vermehrt Anfragen, ob es möglich ist, der DeArGe beizutreten und den Beitrag bar zu zahlen oder zu überweisen. Um unseren Verwaltungsaufwand gering zu halten und unsere Beiträge so klein wie möglich zu halten, hatten wir seinerzeit im § 5 unserer

Satzung die Abbuchung festgeschrieben und werden davon auch keine Ausnahmen machen können. Dabei ist es unerheblich, ob wir eine Mitgliedschaft aus Deutschland oder aus dem Ausland vorliegen haben. Wir bitten um Beachtung!

Ausstellung in den Hessenhallen von Gießen: Das Tier

Vom 23. bis 25. Mai wurde in Gießen eine von den Medien vielbeachtete Messe rund um das Tier durchgeführt. Die DeArGe hatte hier auch einen Stand, der sich recht schnell zu einer der Attraktionen der Messe herauskristallisiert hat. Unter tatkräftiger Mithilfe von unserem Mitglied Michael Kallies und auch der Ehefrau des 1.Vorsitzenden, Shara Piepho, war die Messe für uns ein voller Erfolg.

Ausgestellt wurden einige Vogelspinnen von beachtlicher Größe, wie auch frisch geschlüpfte Spiderlinge. Latrodecten und Skorpione sind ebenfalls den Besuchern vorgestellt worden, die vorher höchstens einmal im Zoo oder im Fernsehen mit solchen Tieren in Berührung gekommen sind. Hier bot sich allen einmal die Gelegenheit, die Tiere anzufassen und viele Fragen zu stellen, die unter anderem von Michael Kallies fachgerecht und freundlich beantwortet worden sind. Er wurde an den 3 Tagen nicht müde, immer wieder die gleichen Fragen zu beantworten und er hat somit viel getan, um den Vorurteilen ein wenig vorzubeugen.

Alles wurde selbstverständlich ehrenamtlich erledigt und hat allen viel Spaß gemacht. Wir danken den Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung.